

Nachrichten

Gesellschaft Deutscher Tierfotografen e. V. (GDT) verzichtet auf Nestfotos von gefährdeten Vogelarten

Auf der Jahrestagung 1973 in Grafenau, Bayerischer Wald, haben die Mitglieder der GDT beschlossen, zukünftig in der Bundesrepublik Deutschland auf die Fotografie am Nest oder in Nestnähe bei folgenden Vogelarten freiwillig zu verzichten:

Graureiher, Purpurreiher, Nachtreiher, Rohrdommel, Schwarzstorch, Steinadler, Seeadler, Wanderfalke, alle Weihenarten, Kranich, Uhu und Sumpfohreule.

Die in der GDT zusammengeschlossenen Tierfotografen sehen in dieser freiwilligen Selbstbeschränkung einen Beitrag zum Naturschutz.

Winterflucht der Gänse 1973

Im Jahr 1973 begann der Winter ungewöhnlich früh. Ab 26. 11. 73 wurden im Norden der Bundesrepublik Deutschland die ersten Schneefälle bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt registriert. In den Tagen danach zogen außergewöhnlich viele Gänse von Osten nach Westen durch Niedersachsen. Von zwei Tagen liegen bisher Beobachtungen von zusammen über 7000 ziehenden Gänsen vor. Um den räumlichen und zeitlichen Ablauf dieser Winterflucht sowie die mögliche Herkunft der Vögel festzustellen, werden alle Beobachtungen rastender und ziehender Gänse vom Gebiet der Bundesrepublik Deutschland aus der Zeit ab Mitte November bis Ende Dezember 1973 zentral gesammelt durch

Prof. Dr.-Ing. Dietrich Hummel
D-3301 Weddel/üb. Braunschweig.
Talwiese 25, Tel. 0 53 06 / 45 93.

Mitteilungen über entsprechende Beobachtungen werden formlos erbeten unter Angabe von Datum, Uhrzeit, Gänseart (gegebenenfalls mit dem Vermerk „unbestimmte graue Gänse“), Anzahl, möglichst genaue Flugrichtung sowie eventuelle Besonderheiten der Beobachtung.

Die Materialsammlung erfolgt mit Unterstützung durch die Arbeitsgruppe Wildgänse des IWRB (International Waterfowl Research Bureau) in der Bundesrepublik Deutschland (Leiter J. Dircksen, Wremen-Hofe). (Die Ergebnisse der Gänsezählungen an den internationalen Stichtagen werden wie bisher an Herrn Dircksen erbeten).

D. Hummel

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. Bitte um Mitarbeit

Mit derzeit 12 000 Mitgliedern stellt der Landesbund eine wichtige Größe im Bemühen um den Naturschutz in unserem Lande dar. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Vogelschutz als Arten- und Biotop-

schutz auf wissenschaftlicher Grundlage zu betreiben. Dazu fehlen dem Bund im Augenblick in erster Linie nicht so sehr die finanziellen Mittel — obwohl die Zahl der wichtigen Aufgaben nach wie vor wesentlich größer ist als der Geldbeutel —, sondern vielmehr die aktive Mitarbeit geschulter Vogelkundler. Der Umfang von Aufgaben und Problemen wächst so rasch, daß auch die wichtigsten Fragen nicht alle von einer Zentrale in Garmisch aus befriedigend bearbeitet werden können. Im einzelnen haben sich Vorstandschaft und Mitarbeiter des Landesbundes in der letzten Zeit eingesetzt für:

Ankauf von schutzwürdigen Grundstücken

Einschaltung in die Planung von Naturschutzgebieten, in Maßnahmen der Flurbereinigung, des Wasserbaues, z. T. in Verbindung mit anderen für den Naturschutz wichtigen Interessengruppen (Beispiele: Magnetschwebbahn Donauried; Altmühlspeicher; Murnauer Moos)

Pflege und Betreuung von Vogelschutzgebieten (z. B. Pupplinger Au, Maisinger See)

Einsatz für biologisch sinnvolle Jagd- und Schonzeiten (z. B. Verhinderung der Wiedereinführung von Schußzeiten auf Greifvögel)

Verfolgung von Straftaten gegen Jagd- und Naturschutzgesetze

Ausarbeitung von Vorschlägen zu den Rechtsverordnungen des neuen Naturschutzgesetzes

Beratung von Behörden, Interessengruppen und Einzelpersonen, Informationen für Presse und Öffentlichkeit, aber auch Vortrag der Ansichten des Vogelschutzes zu aktuellen Fragen bei Behörden aller Art

Durchführung und Finanzierung von Lehrveranstaltungen für Vogelkunde und Vogelschutz

Unterstützung wichtiger fachlicher Untersuchungen

Vertretung der Belange des Vogelschutzes in überregionalen und übernationalen Gremien usw.

Dies ist nur eine Auswahl aus der Arbeit der letzten Jahre. Viele Probleme konnten noch nicht mit der nötigen Gründlichkeit behandelt werden, weil es uns an Mitarbeitern fehlt.

Der Landesbund hat eine seinen vielfältigen Aufgaben in allen Teilen Bayerns gemäße Organisationsform, die eine möglichst effektive Arbeit am Ort ermöglicht. So stehen uns in jedem Landkreis ein Kreisvorsitzender mit seinen Vertrauensleuten zur Verfügung. Viele Kreise sind jedoch noch unbesetzt; wir hoffen vor allem, daß die hervorragenden Ansätze einer engen Zusammenarbeit zwischen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern und Landesbund sich weiter ausbauen lassen und sich weitere aktive Mitglieder der OG finden, die bereit sind, ihre fachlichen Erfahrungen auch in tätigen Schutz umzusetzen. Um die Dezentralisierung seiner Organisation noch effektiver zu machen, sucht der Landesbund geeignete Mitarbeiter, die als **Bezirksbeauftragte** für Vogelschutz unsere gemeinsamen Interessen auf der Ebene eines Regierungsbezirkes wahrnehmen und

als enge Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Garmisch zur Verfügung stehen.

Wer sich für eine aktive Mitarbeit im Landesbund — sei es als Kreisvorsitzender, Vertrauensmann oder Bezirksbeauftragter — zur Verfügung stellen will, möge sich bitte an die Geschäftsstelle des Landesbundes für Vogelschutz, 81 Garmisch-Partenkirchen, Gsteigstraße 43, wenden, um dort Näheres über seine Rechte und Pflichten sowie Fragen der Kostenerstattung zu erfahren. Selbstverständlich bedeutet eine Mitarbeit zusätzliche Mühen und Ärger, doch können wir Ihnen auch für Ihre Arbeit eine gewisse Rückenstärkung geben, die es Ihnen erleichtert, als Mitarbeiter einer großen Vereinigung für die Belange des Vogelschutzes einzutreten.

Dr. Einhard BEZZEL

Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes

Aufruf

Die Staatliche Vogelschutzwarte plant 1974 für Bayern Brutbestandsaufnahmen bei Graureiher, Haubentaucher und Höckerschwan. Die ornithologischen Arbeitsgemeinschaften werden dankenswerterweise an diesem Programm teilnehmen und die Erhebungen in ihren Regierungsbezirken koordinieren. Wir bitten um rege Unterstützung. Interessenten werden gebeten, sich im Regierungsbezirk

Unterfranken	an Herrn H. BANDORF, 8732 Münnerstadt, Ulmenweg 15
Mittel- und Oberfranken	an Herrn U. MATTERN, 852 Erlangen, Ludwig-Thoma-Straße 4
Oberpfalz und Niederbayern	an Herrn J. SCHREINER, 844 Straubing-Hornstorf, Furmannstraße 14
Schwaben	an Herrn K. ALTRICHTER, 8908 Krumbach, Silcherling 16
Oberbayern	an die Staatliche Vogelschutzwarte, 81 Garmisch-Partenkirchen, Gsteigstraße 43

zu wenden. Sie erhalten dann die notwendigen Unterlagen und Informationen.

Dr. H. RANFTL

Staatliche Vogelschutzwarte

Jahrestagung 1974 der DS-IRV

Die Jahrestagung 1974 der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz (DS-IRV) findet auf Einladung des Mellumrats (Dr. BLASZYK) am 5. und 6. November 1974 in Leer/Ostfr. statt.

In der DS-IRV sind die Spitzenverbände der Vogelkunde, des Vogelschutzes und der Jägerschaft vertreten. In ihnen sind etwa 350 000 Einzelmitglieder vereint.

Auf den Jahrestagungen werden grundsätzlich naturschutzpolitische Fragen von inländischer und internationaler Bedeutung erörtert und Beschlüsse für Aktionsprogramme gefaßt:

Der Tagungsort Leer wurde gewählt, um vor allem die Problematik oldenburgischer und ostfriesischer Vogellebensräume an Ort und Stelle kennenzulernen und darüber zu befinden. An erster Stelle steht dabei der Dollart, der nach Ansicht der DS-IRV unter Naturschutz gestellt zu werden verdient.

Persönliches

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern beglückwünscht

zum 80. Geburtstag:

Frau ELISABETH LAUBMANN, geb. am 5. 3. 1894

zum 75. Geburtstag:

Dr. OTTO KALLHARDT, geb. am 16. 1. 1899

zum 65. Geburtstag:

ANTON WOLF, geb. am 19. 2. 1909

Frau MARIA WEBER, geb. am 17. 4. 1909

zum 50. Geburtstag:

JOSEF ZALETEL, geb. am 19. 3. 1924

WERNER HIPPLER, geb. am 15. 4. 1924

GUSTAV EMBERT, geb. am 16. 5. 1924

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [13_1](#)

Autor(en)/Author(s): Hummel Dietrich, Bezzel Einhard, Ranftl Helmut

Artikel/Article: [Nachrichten 116-119](#)